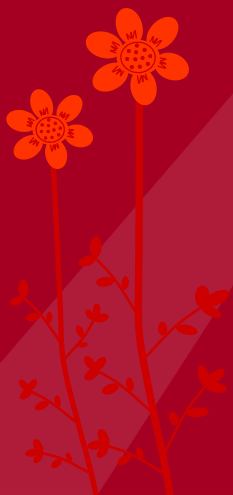


Und plötzlich bekommt das DU Gottes ein Gesicht: Jesus von Nazareth.- Von Gott selbst soll und darf ich mir lt. des Dekalogs kein Bild machen. Natürlich hatte ich als Kind eines: Ich habe mir Gott vorgestellt als gütigen Opa mit wallendem Rauschebart. Von Jesus, dem Mensch gewordenen Gott darf ich mir ein Bild machen, besser gesagt: jedes Bild, das ich mir mache könnte tatsächlich Jesus sein.

Betrachten wir dazu ein Bild des französischen Malers Georges Rouault. Es trägt den Titel „La Sainte Face“ - „Das Heilige Antlitz“, und zeigt einen Jesus, der uns mit weit geöffneten Augen ansieht. Rouault malte es 1946. Heute ist das Gemälde in den Vatikanischen Museen zu finden.

Aus Copyright-Gründen bitte folgenden Link betätigen, um zu dem Bild zu gelangen.

<http://www.christusrex.org/www1/vaticano/MO-Face.jpg>



Zwiesgespräch

Du schaust mich an
mit großen Augen,
die mich einladen,
mich Dir zu öffnen.

Ich öffne Dir
weit beide Augen,
lasse Dich blicken
zum Grund meiner Seele.

Du sprichst mich an
mit leisen Lippen,
sagst „Du“ zu mir,
um mich zu empfangen.

Ich antworte Dir,
bekenn meine Sünden,
die Tränen und Freuden
ganz offen vor Dir.

Du trittst mir entgegen
in leuchtender Aura,
erhellst meine Seele,
gesundest mein Herz.

Ich trete vor Dich
in dankbarer Demut,
genesener Liebe
und wachsendem Mut.

Deine Dornenkrone
verheißt Ewigkeit,
letztes Heimkommen
ins Reich des Ewigen.

6. März 2015©Sonja Weise

